

Bevölkerung

Wien im Vergleich mit europäischen Großstädten

*Anna Dremsek
Michaela Prammer-Waldhör
Karin Städtner
Michael Wagner-Pinter*

Positionsbericht Wohnungspolitisches Monitoring

Gefördert aus den Mitteln
der *Wiener Wohnbauforschung*

Synthesis Forschung
Mariahilferstraße 105/Stiege 2/13
A-1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Bevölkerung

Wien im Vergleich mit europäischen Großstädten

Die Stadt Wien setzt zahlreiche wohnungspolitische Initiativen, die international vielfach als vorbildlich gelten. Diese Anerkennung ist gleichzeitig ein Ansporn dafür, stets aufs Neue zu prüfen, ob das Entwicklungspotenzial der Wohnraumversorgung in Wien die gegebenen Möglichkeiten in ausreichendem Ausmaß ausschöpft. In diesem Zusammenhang lohnt es, sich laufend darüber zu orientieren, mit welchen Veränderungen sich europäische Großstädte konfrontiert sehen und wie sie diesen Herausforderungen begegnen.

Im Rahmen des Monitorings werden Basisinformationen zur Wohnraumversorgung in Wien erfasst und in einen internationalen Kontext gestellt. Zu diesem Zweck orientiert sich die Stadt Wien regelmäßig daran, wie sich andere europäische Großstädte (wie Amsterdam, Barcelona, Berlin, Budapest, Helsinki, London, Madrid, München, Paris, Prag, Stockholm, Warschau oder Zürich) in wohnungspolitischen Belangen positionieren.

Um die Nutzung der gewonnenen Informationen zu erleichtern, werden diese in unterschiedlichen Berichtsreihen des Monitoringsystems verarbeitet:

- Die »Städteberichte« dokumentieren jene Informationen, die im Erstellungsjahr für die jeweilige Stadt als »aktuell« (oder »zuletzt verfügbar«) vorliegen. Zusätzlich zur aktuellen Statistik werden auch interne Arbeitsbehelfe, Modellrechnungen und Expertenschätzungen herangezogen; deshalb sind häufig Informationen für Intervallbereiche angegeben, um nicht eine höhere quantitative Trennschärfe nahezulegen, als durch die Qualität der Quelle methodisch gerechtfertigt scheint.
- Die »Positionsberichte« (zur »Bevölkerung« und zu den »Wohnungen«) werden jedes Jahr neu erstellt. Sie enthalten daher aktuellere Informationen als jene Städteberichte, die in früheren Jahren erschienen sind.
- Ausgewählte zentrale Ergebnisse sind in zwei englischsprachigen Zusammenfassungen verdichtet.

Den zahlreichen Ansprechpersonen in den ausgewählten Städten und den Betreuern des Projektes, Dr. Wolfgang Förster und Dr. Georg Fellner, gilt unser herzlicher Dank.

Für die Synthesis Forschung:
Mag.^a Michaela Prammer-Waldhör

Wien, November 2011

1		
Wohnbevölkerung		5
<hr/>		
2		
Bevölkerungsentwicklung		6
<hr/>		
3		
Bevölkerungsdichte		7
<hr/>		
4		
Haushalte		8
<hr/>		
5		
Haushaltsgröße		9
<hr/>		
6		
Einpersonenhaushalte		10
<hr/>		
7		
Jährliches Zuwanderungsvolumen		11
<hr/>		
8		
Relativer Zuwanderungsdruck		12
<hr/>		
9		
Wanderungsbilanz		13
<hr/>		
10		
Signifikanz der Stadt für den Gesamtstaat		14
<hr/>		

Anhang

Verzeichnis der Berichtsbände	16
Impressum	17

1
Wohnbevölkerung

**Signifikanz
einer Großstadt**

Die Signifikanz einer Großstadt ergibt sich aus dem Zusammenspiel mehrerer Faktoren (wie politische Position, Wirtschaftskraft, Kultur oder Geschichte); rein quantitativ gesehen spielt auch die Bevölkerungszahl eine wichtige Rolle.

Metropolen Europas

Die »größte« analysierte Großstadt ist London; sie erreicht mit einer Wohnbevölkerung von fast 7,83 Millionen Personen fast das Fünffache der Wiener Bevölkerungszahl. Berlin ist (was die Bevölkerung anbelangt) gut doppelt so groß wie Wien.

Mittlere Position Wiens

Wien nimmt eine mittlere Position innerhalb der verglichenen europäischen Großstädte ein. Warschau, Budapest und Barcelona bilden die »Nachbarn von Wien«, was die Größenklassen bezüglich der Bevölkerung betrifft.

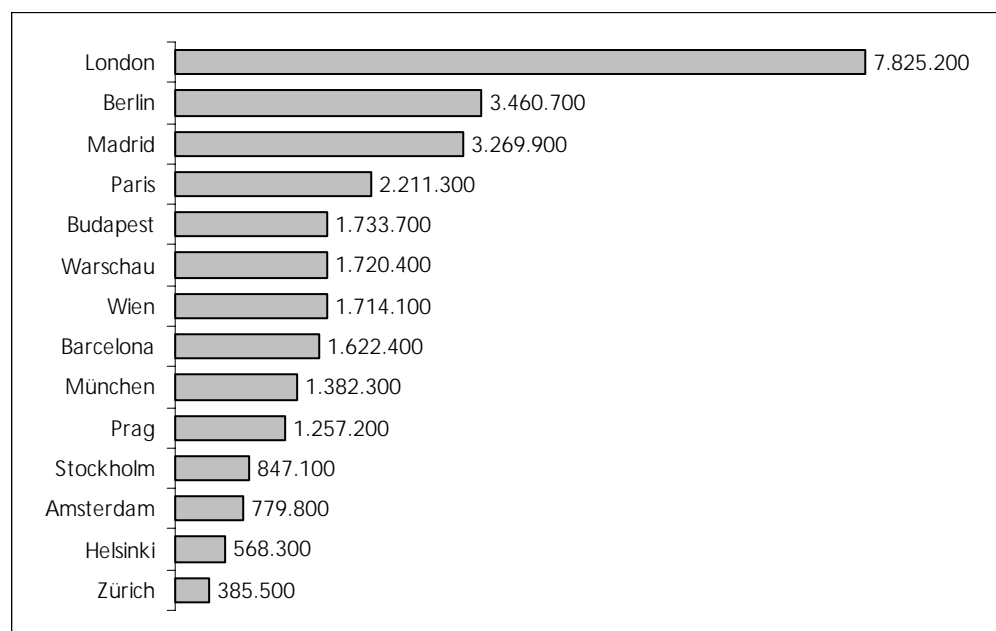
»Kleinere« Großstädte

Stockholm, Amsterdam und Helsinki weisen eine niedrigere Bevölkerung auf. Die im Rahmen des wohnungspolitischen Monitorings »kleinste« Großstadt (Zürich) erreicht rund 22% der Bevölkerungszahl von Wien.

Grafik 1

Wohnbevölkerung im Jahr 2010

Zahl der Einwohner/-innen (mit Hauptwohnsitz) zum Jahresende



Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

2 Bevölkerungsentwicklung

Entwicklung der Wohnbevölkerung

Die Herausforderungen, mit denen sich jede Stadtentwicklungspolitik konfrontiert sieht, hängen eng mit der Entwicklung der Bevölkerung zusammen. Dies betrifft städtische Funktionskreise wie Wohnen, Arbeiten, öffentlicher Raum, Finanzen oder Verkehr.

In den meisten Großstädten hat die Bevölkerung deutlich zugenommen

Sämtliche beobachtete Großstädte weisen in den letzten fünf Jahren einen Bevölkerungszuwachs auf. Mit Abstand führt Stockholm (mit einem jahresdurchschnittlichen Wachstum von 2,0%) diese Rangreihe an, gefolgt von München und Prag. Ein mäßiges Bevölkerungswachstum weisen Wien, Madrid, London und Paris auf (0,7% bis 0,9%).

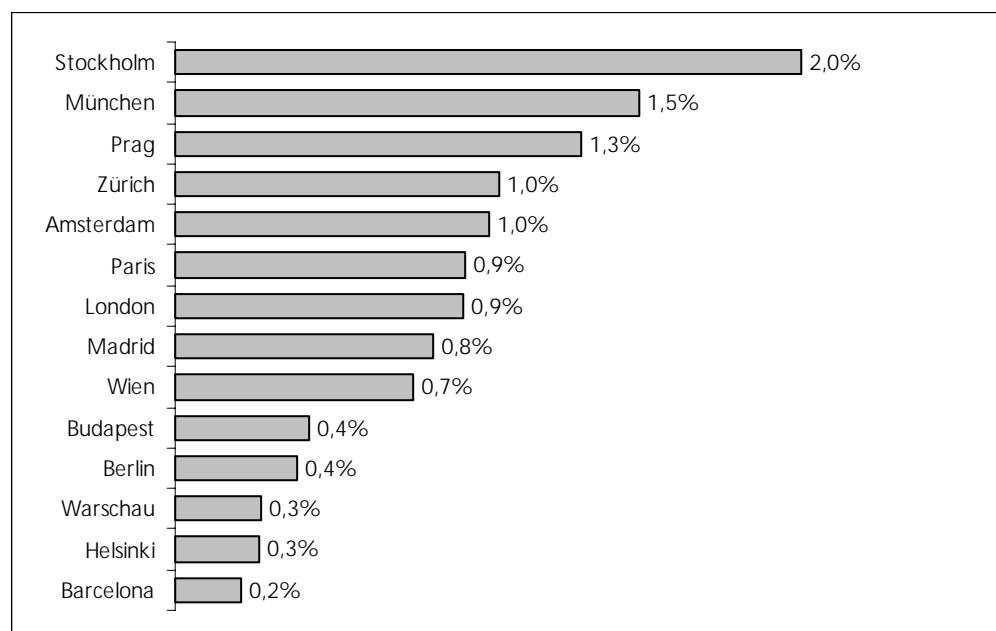
Geringeres Bevölkerungswachstum

In Barcelona, Helsinki, Warschau, Berlin und Budapest liegen die jährlichen Wachstumsraten zwischen 0,2% und 0,4%.

Grafik 2

Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 2005 bis 2010

Jahresdurchschnittliche Veränderung der Wohnbevölkerung in %



Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

3

Bevölkerungsdichte**Höchste Bevölkerungsdichte in Paris**

Die Stadt Paris weist mit fast 21.000 Personen je km² die mit Abstand höchste Bevölkerungsdichte auf. Dieser Wert entspricht etwa dem 5-Fachen der Stadt Wien. Barcelona hat mit rund 16.000 Personen je km² die zweithöchste Bevölkerungsdichte. Diese beiden Städte heben sich in Hinblick auf ihre Bevölkerungsdichte deutlich von den anderen beobachteten Städten ab.

Mittlere Bevölkerungsdichte

An dritter Stelle in der Rangreihe der Bevölkerungsdichte steht Madrid mit 5.410 Personen pro km². Eine mittlere Bevölkerungsdichte zwischen 3.900 und 4.500 Personen pro km² weisen Berlin, Wien, Zürich, München und Stockholm auf.

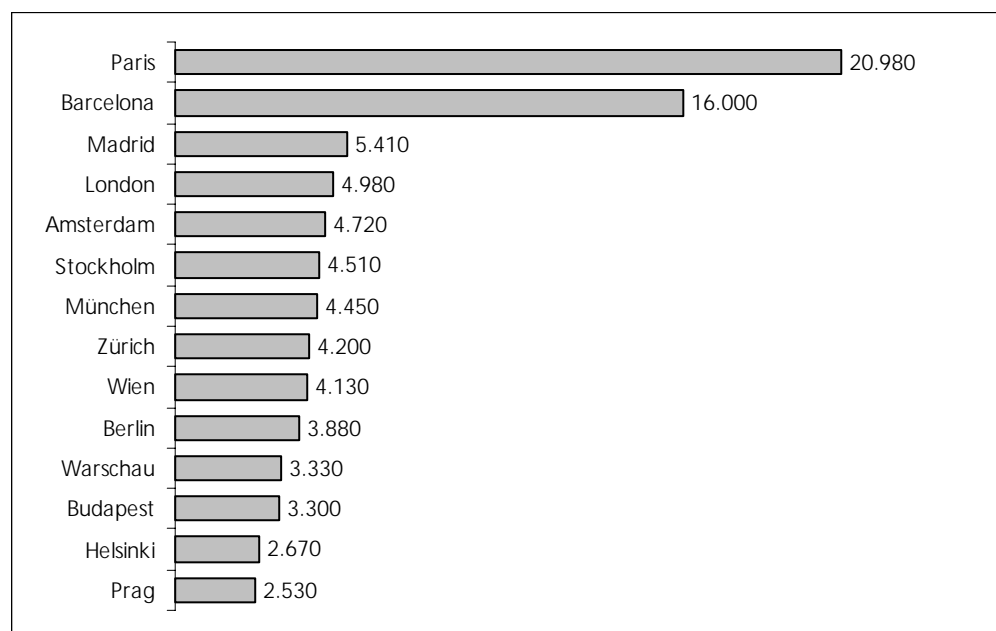
Niedrigste Bevölkerungsdichte in Prag

Die geringste Bevölkerungsdichte unter den beobachteten Städten zeigt sich in Helsinki und in Prag. Prag hat mit rund 2.530 Personen je km² die niedrigste Bevölkerungsdichte; dieser Wert entspricht rund 12% der Bevölkerungsdichte von Paris.

Grafik 3

Bevölkerungsdichte im Jahr 2010

Zahl der Einwohner/-innen zum Jahresende pro km²



Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

4 Haushalte

**Personen
und Haushalte**

Für die Wohnversorgungspolitik ist die Zahl der in einer Stadt angesiedelten Haushalte maßgeblicher als die reinen Bevölkerungszahlen. Denn die Ansprüche an die Wohnversorgung werden stets von Haushalten (und nicht von den einzelnen Personen) geltend gemacht.

Metropolen Europas

Die Stadt London hat mit 3,45 Millionen Haushalten das 4-Fache an Haushalten zu versorgen als Wien; auch in Berlin liegt die Zahl der Haushalte mehr als doppelt so hoch als in Wien.

Mittlere Position

Die Städte München, Warschau, Budapest und Wien nehmen in Hinsicht auf die absolute Zahl der Haushalte eine mittlere Position in diesem Städtevergleich ein (zwischen 750.000 und 850.000 Haushalten).

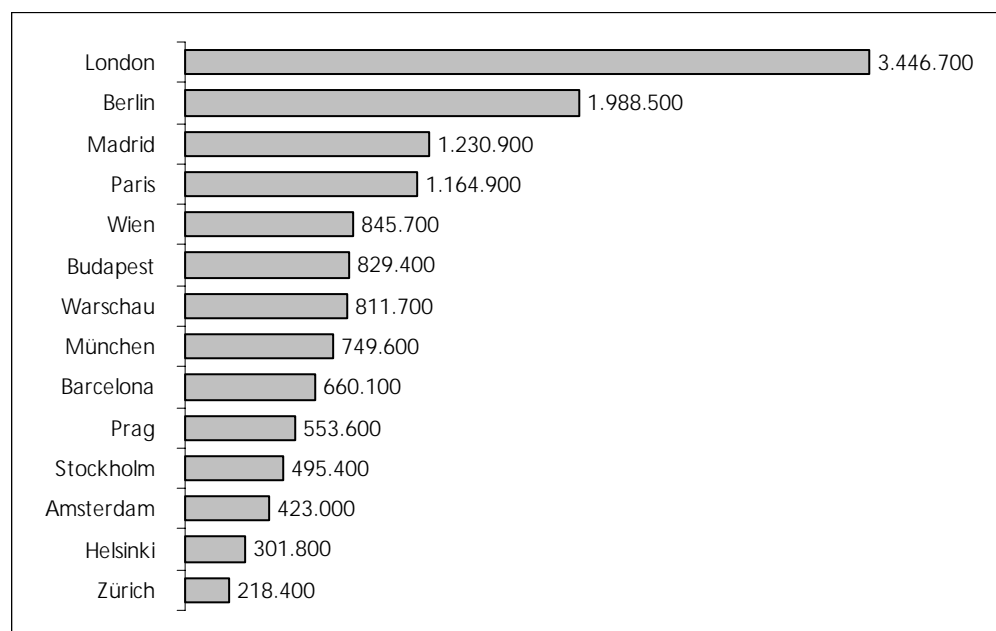
»Kleinere« Städte

Prag hat im Vergleich zu Wien etwa zwei Drittel an Haushalten zu versorgen. Für die Städte Stockholm und Amsterdam liegt die Zahl der Haushalte bereits niedriger; die unteren Plätze der Rangreihe nehmen Helsinki und Zürich ein.

Grafik 4

Haushalte im Jahr 2010

Anzahl der in der Stadt wohnhaften Haushalte

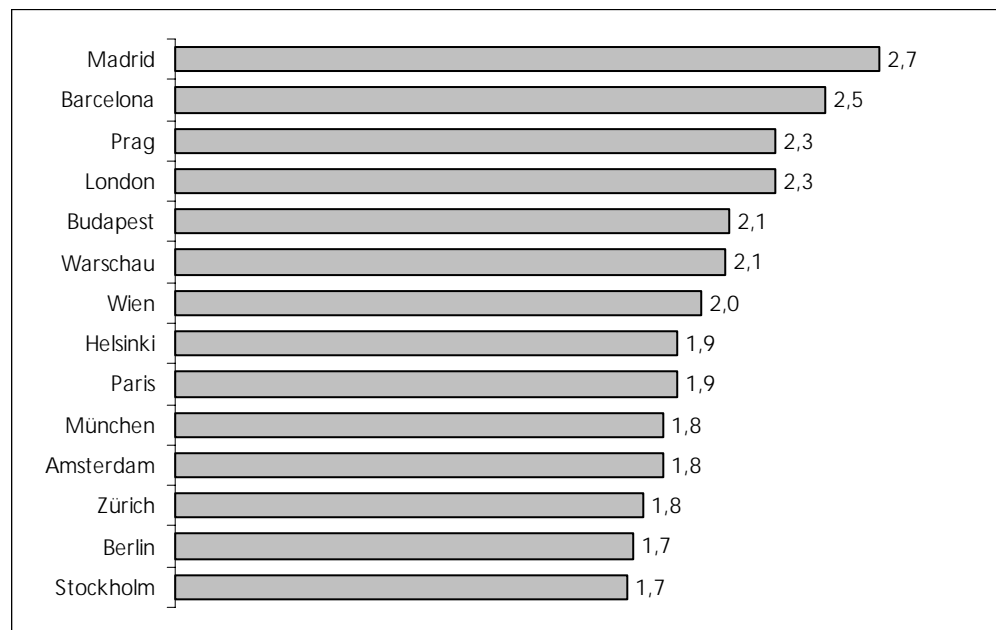


Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

5 Haushaltsgröße

- Höchstwert an Personen je Haushalt** Die Stadt Madrid weist mit durchschnittlich 2,7 Personen je Haushalt die größte Belagszahl der verglichenen europäischen Großstädte auf. Ebenfalls in überdurchschnittlich großen Haushalten lebt die Bevölkerung in den Städten Barcelona, Prag und London.
- Mittlere Position Wiens** Budapest, Warschau, Wien, Helsinki und Paris bilden eine Gruppe um den mittleren Wert von etwa zwei Personen pro Haushalt.
- Geringere Belagszahl** Jene Städte, die weniger als 1,9 Personen pro Haushalt beherbergen, stellen eine relativ homogene Gruppe dar. Am oberen Rand liegen München, Amsterdam und Zürich mit 1,8 Personen pro Haushalt, gefolgt von Berlin und Stockholm mit durchschnittlich 1,7 Personen.
- Vielfältige Faktoren** Die Bandbreite an Haushaltsgrößen wird von mehreren Faktoren bestimmt. Eine besondere Rolle spielen dabei soziokulturelle Lebensgewohnheiten, die Verteilung von Einkommen wie auch die Altersstruktur der Bevölkerung.

Grafik 5
Haushaltsgröße im Jahr 2010
Durchschnittliche Zahl an Personen je Haushalt



Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

6 Eiipersonenhaushalte

Soziokulturelle Trends

Besondere Aufmerksamkeit der Wohnversorgungspolitik ziehen jene soziokulturellen Trends auf sich, die eine Zunahme der »Singles« unter der urbanen Wohnbevölkerung anzeigen. Solche Eiipersonenhaushalte ergeben sich einerseits durch »passive Segregation« (Scheidungen, Todesfälle) unter älteren Jahrgängen; andererseits spiegelt die Zunahme von Singlehaushalten unter Jüngeren eine bewusste Entscheidung für einen spezifischen Lebensstil wider.

Spitzenwert bei 61%

In sechs der 14 untersuchten Städte stellen die Eiipersonenhaushalte mindestens die Hälfte aller Privathaushalte. In Stockholm beträgt ihr Anteil bereits 61%.

Wien hat einen Anteil von unter 50%

In Wien liegt der Anteil der Singlehaushalte mit 48% um 13,7 Prozentpunkte niedriger. In Warschau und in Budapest liegen die Werte um die 40% bzw. 45%

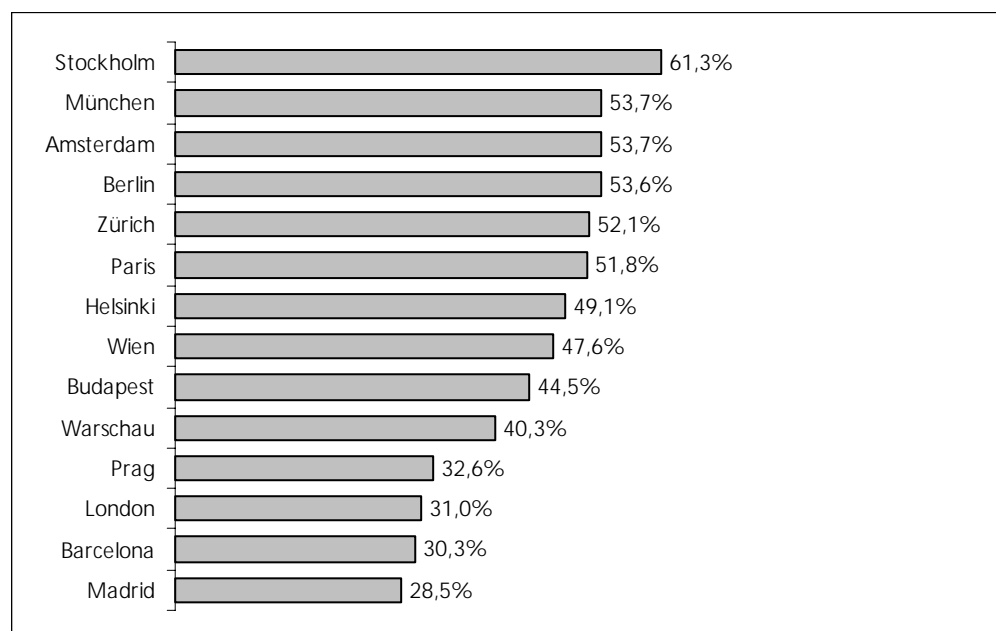
Niedrigere »Singleanteile«

Niedrigere Anteile von Singlehaushalten weisen Madrid, Barcelona, London und Prag auf (mit Werten zwischen 28% und 33%).

Grafik 6

Eiipersonenhaushalte im Jahr 2010

Anteil der Eiipersonenhaushalte an allen Haushalten in %



Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

7
Jährliches Zuwanderungsvolumen

**Stadtgrenzen-
überschreitende
Zuwanderung**

Engpässe in der Wohnversorgung werden insbesondere in Zusammenhang mit der Neuversorgung von Wohnraum spürbar. Dabei spielt die stadtgrenzenüberschreitende Zuwanderung von Personen eine wichtige Rolle, denn sie sind im Regelfall auf eine Neuversorgung angewiesen.

**Überdurchschnittliche
Zuwanderungszahl**

In Absolutzahlen hat die Stadt London mit rund 358.000 Personen die mit Abstand höchste Zuwanderung im Mittel der letzten fünf Jahre erreicht. In Madrid und Berlin ist die Zuwanderung merklich höher als in Wien.

Die Mittelposition

Wien bildet mit Stockholm und Budapest das Mittelfeld der Zuwanderung (bei etwa 69.000 im Schnitt der letzten fünf Jahre).

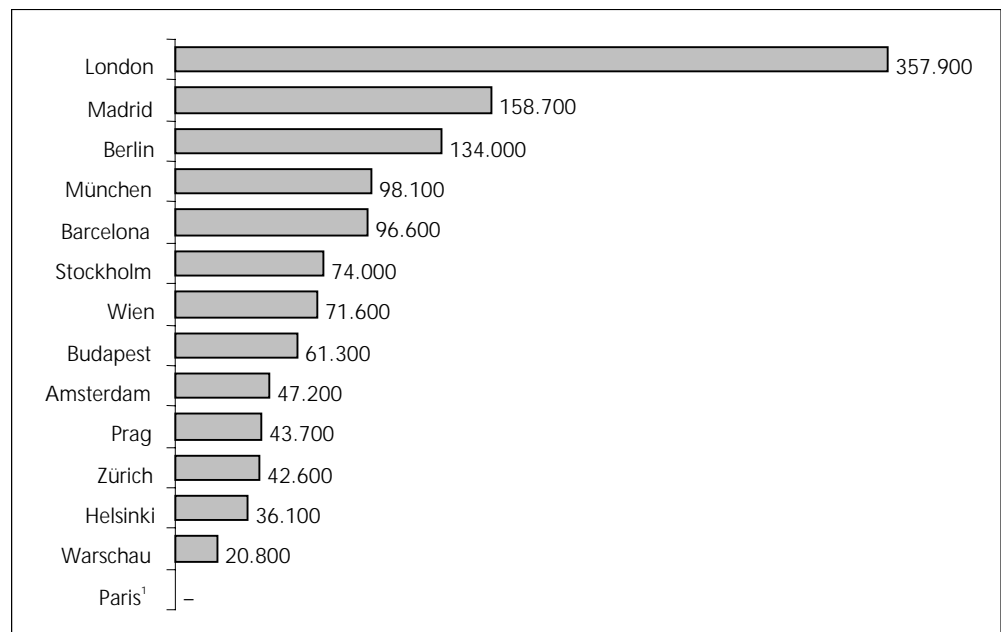
**Geringste jährliche
Zuwanderung**

Helsinki, Zürich, Prag und Amsterdam stellen mit einer Zuwanderung zwischen 36.000 und 47.000 Personen pro Jahren unteren Bereich. Der geringste Wert von Warschau entspricht (bei einer vergleichbaren Bevölkerung) weniger als einem Drittel der Zuwanderung nach Wien.

Grafik 7
Zuwanderung in den Jahren 2006 bis 2010

Jahresdurchschnittliche Zuwanderung von Personen in der letzten Fünfjahresperiode

¹ Keine Angabe.



Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

8 Relativer Zuwanderungsdruck

Versorgungsdruck durch Zuwanderung

Worin sich die verglichenen Großstädte deutlich unterscheiden, ist der relative Versorgungsdruck, der durch die Zuwanderung ausgelöst wird.

Hohe Zuwanderungsraten

Die höchste Zuwanderungsrate weist Zürich auf; dort beträgt der Anteil zuwandernder Personen rund 11% der städtischen Bevölkerung. Der Umschlag an Wohnbevölkerung ist so groß, dass sich (statistisch gesprochen) in etwa zehn Jahren die gesamte Bevölkerung ausgetauscht hätte. Diese Mobilität stellt hohe Anforderungen an die Flexibilität des Wohnversorgungssystems. Ebenfalls überdurchschnittlich hoch ist die relative Zuwanderung in Stockholm und München.

Mittlere Zuwanderungsraten

Mittlere Zuwanderungsraten zwischen vier und fünf Prozent weisen Wien, London und Madrid auf.

Niedrige Zuwanderungsraten

In Prag, Budapest und Berlin liegen die entsprechenden Werte zwischen 3,6% und 3,9%; das »Schlusslicht« der Rangreihe bildet Warschau mit einer jährlichen Zuwanderungsrate von 1,2%.

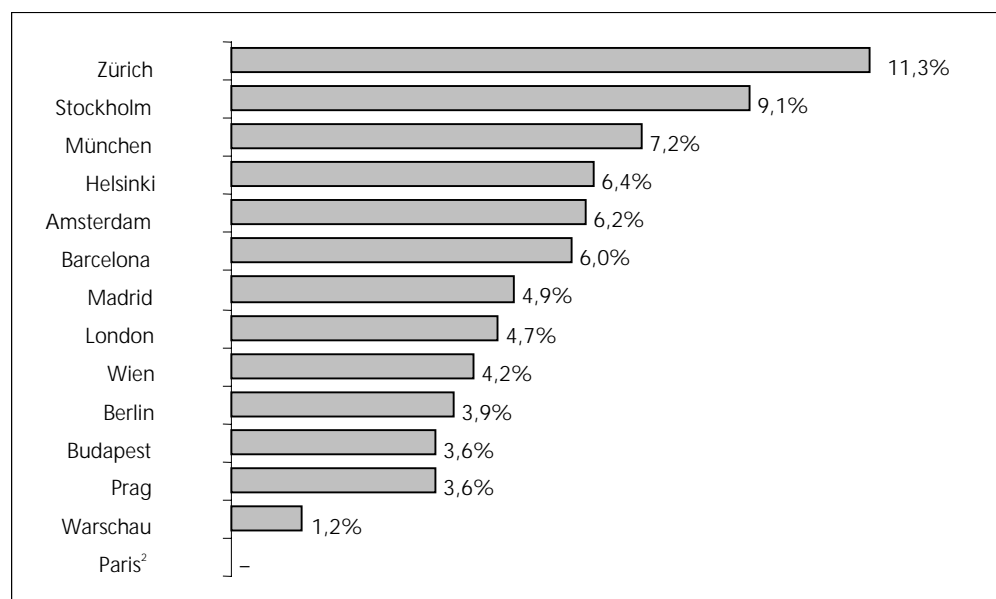
Grafik 8

Zuwanderung in Relation zur Wohnbevölkerung in den Jahren 2006 bis 2010

Zuwanderung in der letzten Fünfjahresperiode in % der Wohnbevölkerung¹

¹ Jeweils bezogen auf die im Beobachtungszeitraum jahresdurchschnittlichen Werte.

² Keine Angabe.



Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

9 Wanderungsbilanz

Zu- und Abwanderung

Der mit dem Umschlag an Wohnbevölkerung verbundene Versorgungsdruck steigt zusätzlich an, wenn mehr Personen in die Stadt zu-, als Personen aus der Stadt abwandern.

Ausgeprägte aktive Wanderungsbilanz in Barcelona und Madrid

Diese Entwicklung ist in den letzten fünf Jahren sehr ausgeprägt in den spanischen Großstädten Madrid und Barcelona zu verzeichnen gewesen; in den Städten Stockholm, Prag, Berlin, München, Wien und Budapest liegt der jahresdurchschnittliche Wanderungssaldo ebenfalls deutlich im positiven Bereich (über +11.000). In Paris und Warschau hat der Überhang des Zuzugs die Abwanderungen mäßig überstiegen.

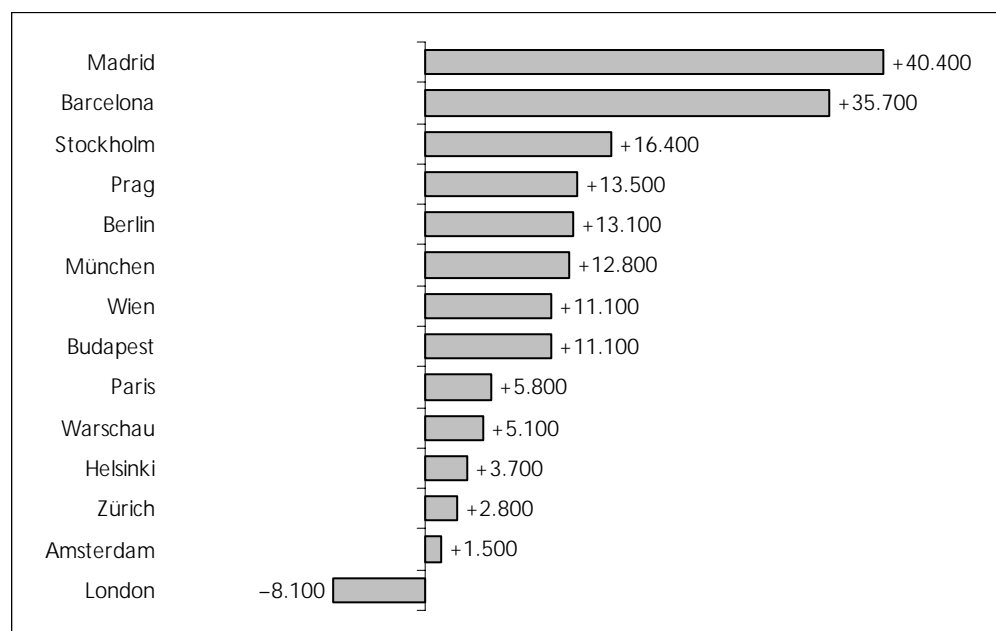
In London überwiegt die Abwanderung den Zuzug

Für die Städte Amsterdam, Zürich und Helsinki ergibt sich ein leicht positiver Saldo. In London dagegen ist der Bevölkerungszuwachs aus Wanderungsbewegungen nicht nur zu einem Stillstand gekommen; die jährliche Abwanderung hat im Jahresdurchschnitt die stadtgrenzenübergreifende Zuwanderung sogar deutlich übertroffen: Für London hat sich in den letzten fünf Jahren ein Passivsaldo von rund –8.100 ergeben.

Grafik 9

Wanderungsbilanz in den Jahren 2006 bis 2010

Jahresdurchschnittliche Wanderungsbilanz in der letzten Fünfjahresperiode



Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

10

Signifikanz der Stadt für den Gesamtstaat

Position im Gesamtstaat

Die Stellung jeder Stadt wird auch dadurch bestimmt, welches Gewicht die Stadt in dem Staat einnimmt, in dem sie liegt.

Spitzenplätze von Wien und Budapest

Wien besitzt in Bezug auf die Wohnbevölkerung eine Position, die sonst annähernd nur von Budapest erreicht wird: Jede fünfte Person in Österreich hat ihren Wohnsitz in Wien; in Budapest sind immerhin 17% der ungarischen Bevölkerung wohnhaft.

Städte mit überdurchschnittlichem Anteil

Die Städte London, Prag und Helsinki erreichen einen Anteil von mehr als einem Zehntel; auch Stockholm (9% der schwedischen Bevölkerung) und Madrid (7% der spanischen Bevölkerung) weisen vergleichsweise hohe Anteile auf.

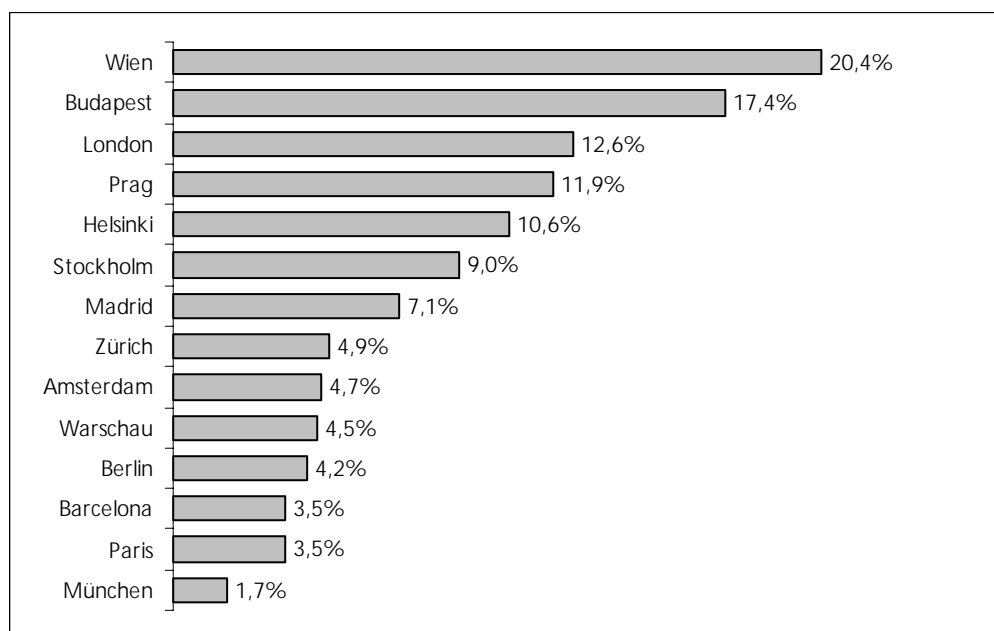
Bevölkerungsanteil von maximal 5%

Die meisten anderen ausgewählten Großstädte ziehen einen wesentlich geringeren Anteil der Bevölkerung ihres Staates an. Das relative Bevölkerungsgewicht dieser verglichenen Städte liegt in einem Bereich zwischen 1,7% (München) und 4,9% (Zürich).

Grafik 10

Stadt und Staat: Wohnbevölkerung 2010

Anteil der städtischen Bevölkerung am Gesamtstaat in %



Weiterführende Informationen sind den einzelnen Berichtsbänden zu entnehmen (siehe Seite 16).

Anhang

Verzeichnis der Berichtsbände:

neue Veröffentlichungsreihe seit 2007	16
Impressum	17

»Die städtische
Bevölkerung und ihre
Wohnversorgung«

**Verzeichnis
der Berichtsbände:
neue Veröffentlichungsreihe
seit 2007**

Die folgenden Berichtsbände liegen im Rahmen des
»Wohnungspolitischen Monitorings« in einer aktuellen
Fassung vor (Erscheinungsjahr in Klammern):

Erweiterter Städtebericht:

- Wien (2011)

Städteberichte:

- Belgrad (2009)
- Berlin (2010)
- München (2010)
- Paris (2007)
- Zürich (2008)

Kurzberichte:

- Ankara (2009)
- Brüssel (2011)
- Bukarest (2007)
- Hamburg (2009)
- Izmir (2011)
- Lyon (2007)
- Madrid (2010)
- Mailand (2008)
- Turin (2011)

»Wien im Vergleich
mit 13 europäischen
Großstädten«

Positionsberichte:

- Bevölkerung (2011)
- Wohnungen (2011)

»Results from a
comparative monitoring
system«

Englischsprachige Zusammenfassungen:

- Housing and Housing Policies in 14 Large Cities – Executive Summary A (2011)
- Housing and Housing Policies in 14 Large Cities – Executive Summary B (2011)

Impressum

Eigentümer und Verleger:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.
Mariahilferstraße 105/Stiege 2/13
1060 Wien

Wien 2011
